



Barbara Kienle
Geschäftsführerin
Bundesverband Dentalhandel e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

auch in diesem Jahr kamen leitende Mitarbeiter aus Dentalindustrie und Dentalhandel im Mai wieder zu den traditionellen Fortbildungstagen des Bundesverbandes Dentalhandel, BVD, zusammen. Einmal im Jahr zwei Tage fernab vom dentalen Alltag Fortbildung zu genießen, sich Inhalte von kompetenten Referenten liefern zu lassen, diese Gelegenheit haben die Besucher sehr gerne genutzt. Der Blick über den eigenen Tellerrand soll neue Impulse bringen.

Das Feedback zeigt, dass dies dem BVD gelungen ist. Kritisches und Aktuelles wurde beleuchtet bei den Themen organisierte politische Unverantwortlichkeit als deutsche Krankheit und Korruption. Bei Letzterem bitte keinerlei Missverständnisse: Der Gründer von Transparency International, Prof. Dr. Eigen, gab Einblicke hinter die Kulissen. Das Thema hatte keinen aktuellen Bezug zur Dentalbranche.

Aber auch für den betrieblichen Alltag gab es einiges: Kreativitätsfindung, Lust an Leistung und Unternehmensethik. Schön war die Verblüffung der Zuhörer beim Vortrag zur Kreativität zu sehen. Jeder, der vorher auf seine Individualität geschworen hätte, musste bei einer Aufgabe lernen, dass immerhin dort 80 Prozent der Anwesenden dieselben Assoziationen haben.

Noch abends konnte man hören, wie die Teilnehmer sich gegenseitig Zitate aus den Vorträgen zuwarfen. Eine Begeisterung, die vor allem mit dem Vortrag über die Lust an Leistung verknüpft war. Ich wünsche den Besuchern unserer Fortbildungstage, dass sie ein wenig von diesem Schwung mitnehmen konnten.

Übrigens, liebe Leserin, lieber Leser, ganz so fernab waren die Besucher denn doch nicht. Sie, die Kunden, standen bei zahlreichen Gesprächen, die es zwischendurch immer gab, doch wieder im Mittelpunkt.

In meinem ersten Jahr als Geschäftsführerin im BVD habe ich die Besonderheiten dieser Branche kennengelernt. Und ich freue mich, bei den neuen Projekten der BVD-Mitglieder aktiv mitzuwirken. Ihnen werden wir darüber sicher hin und wieder sehr gerne berichten.

Zuerst wünsche ich Ihnen mit dieser Ausgabe und dem kompletten Bericht zu den Fortbildungstagen eine interessante Lektüre.

Herzlichst Ihre

Barbara Kienle